

Jugendgruppenfahrten im Spiegel mehrebenenanalytischer Untersuchungen

Erfahrungen mit vernetzter Selbstevaluation in non-formalen Bildungssettings

Wolfgang Ilg, Michael Diehl

*Psychologisches Institut, Abteilung Sozial- und Persönlichkeitspsychologie,
Universität Tübingen*

Zusammenfassung

In den Jahren 2005 bis 2010 wurden bei 679 Freizeiten und internationalen Jugendbegegnungen quantitative Daten erhoben. Zum Einsatz kamen ein Fragebogen für Teilnehmende, ein Ziele-Fragebogen für Mitarbeitende sowie ein Fragebogen zur Erfassung von Rahmenbedingungen der Maßnahme. Mithilfe der Mehrebenenanalyse wird ein Teildatensatz (5.136 Teilnehmende, 973 Mitarbeitende) im Blick auf die Kriterien Persönlichkeitsentwicklung, politische Reflexion und interkulturelle Erfahrung ausgewertet. Deutliche Unterschiede auf Gruppenebene ergeben sich zwischen Freizeiten und Jugendbegegnungen. Die Ziele der Mitarbeitenden erweisen sich als gute Indikatoren für das pädagogische Konzept und tragen zur Varianzaufklärung erheblich bei. Die hier vorgestellte Methode der vernetzten Selbstevaluation ermöglicht auf einfache Weise, im non-formalen Bildungsbereich Evaluationsdaten sowohl für die lokale Auswertung als auch für übergreifende Analysen zu generieren.

Schlagwörter: Freizeiten, Jugendbegegnungen, Mehrebenenanalyse, Selbstevaluation



Herausgeberinnen und Herausgeber:

Prof. Dr. Reinhard Stockmann, Universität des Saarlandes
(Geschäftsführender Herausgeber)

Prof. Dr. Alexandra Caspari, Fachhochschule FfM

Prof. Dr. Gerd-Michael Hellstern, Universität Kassel

Prof. Dr. Helfried Moosbrugger, J.-W.-Goethe-Universität FfM

Prof. Dr. Hildegard Müller-Kohlenberg, Universität Osnabrück

Prof. Dr. Dr. Christiane Spiel, Universität Wien

Redaktion:

Stefanie Kihm

Universität des Saarlandes

FR 5.2 – Soziologie; Postfach 151 150

D-66041 Saarbrücken

Tel. 0681/302-4937; Fax. 0681/302-3899

E-mail: redaktion@zfev.de; Web: www.zfev.de